

Der Wassersportclub Goldscheuer

2020 – ein Jahr nach unserem großen Vereinsjubiläum! Wir hatten uns fest vorgenommen, es in diesem Jahr nach all der Planung und der Aktionen des Jubiläumsjahres ruhig angehen zu lassen ... wer hätte ahnen können, dass sich unser Alltag unter Corona so verändern würde? Und so sagten auch wir eine Veranstaltung nach der anderen ab und passten unser Vereinsleben den wechselnden Verordnungen an. Glücklicherweise war schnell klar, dass das Segeln als Outdoor-Sportart bezüglich des Infektionsrisikos ziemlich gefahrlos ist, so dass wir unseren Sport recht ungehindert ausüben konnten. Das „gesellschaftliche“ Vereinsleben erfuhr aber natürlich große Einschnitte: Mehr als einmal sendeten wir ein Dankgebet gen Himmel, dass wir unser Jubiläum 2019 feiern durften und es nicht etwa auf dieses Jahr gefallen war. Und dennoch stellen wir rückblickend fest, dass wir auch in diesem „Corona-Jahr“ eine erfolg- und abwechslungsreiche Segelsaison hatten. Einige herausragende Ereignisse seien an dieser Stelle genannt:

Anschaffung von drei Jugendjollen

Geplant schon im letzten Jahr, sollten 2020 drei Jugendjollen vom Typ RS FEVA angeschafft werden. Die RS FEVA ist eine sportliche Zweimann-Jolle mit einer Gennaker-Einrichtung (ein spezielles Vorsegel). Somit fordert (und fördert) sie ein sehr aktives Segeln; die Jolle kommt auch bei leichteren Winden schnell in Gleitfahrt. Dank der Förderung durch die Stadt Kehl und den Badischen Sportbund konnten wir gleich drei Boote anschaffen.

Mittwochssegeln

Eigentlich geplant als ein offenes Jugendtraining in unseren neuen Jollen, entwickelte sich das Mittwochssegeln in diesem Jahr zu einem regelmäßigen Treffen unter Pandemie-Bedingungen. Viele Vereinsmitglieder nutzten die Gelegenheit, aus der sicheren Distanz von Boot zu Boot etwas Vereinsgemeinschaft zu erfahren, miteinander zu segeln und anschließend dann auf der Landzunge mit dem



Die neuen Jugendjollen

nötigen Abstand noch den Abend ausklingen zu lassen. So fand trotz der Beschränkung Kommunikation und Austausch statt – das Wetter machte die Nutzung des Vereinsheimes unnötig, alles konnte in gemütlicher Picknick-Atmosphäre im Freien stattfinden.

Hafenfest

Nach den positiven Erfahrungen beim Mittwochssegeln wagten wir uns auch unter den Corona-Bedingungen an unser Hafenfest. Das Ordnungsamt gestattete eine Teilnehmerzahl von 100 Personen, das Hygienekonzept stand – und so feierten wir Anfang Juli ein etwas anderes Hafenfest. Wir reduzierten das Fest auf einen Tag, es gab kein Festzelt, keine offenen Getränke, keine Essensausgabe. Das tat aber der Stimmung keinen Abbruch – im Gegenteil: Die Mitglieder freuten sich über das bunte Bild, jede Familie hatte ihren eigenen Campingtisch

aufgebaut und grillte an Tischgrills - natürlich mit dem gebotenen Abstand zum nächsten Tisch. So entstand eine weitläufige, bunte Picknick-Atmosphäre.

Auch das Programm war entsprechend angepasst: Die gemeinsamen Spiele entfielen, stattdessen wurde viel gesezelt. Abends wurde den Mitgliedern ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm geboten, bei dem unter anderem die vielen Neumitglieder in lockerer Runde vorgestellt wurden.

Neumitglieder

Ob das an Corona lag oder an dem gelungenen Jubiläumsjahr 2019? Noch nie verzeichneten wir so ein gesteigertes Interesse an unserem Verein – wir konnten in diesem Jahr über 50 Neumitglieder begrüßen. Sicherlich positiv dazu beigetragen hat der Ausbau unserer Vereinsflotte, die es auch Mitgliedern ohne eigenes Boot erlaubt, den Segelsport auszuüben. Die Nutzung ist für Vereinsmitglieder kostenlos, es stehen neben zwei „Dickschiffen“ eine Kiel- und eine Schwertjolle bereit, außerdem die drei neuen Jugendjollen und ein Optimist für die Kinder. Neben der Verwendung durch die Mitglieder bildeten wir in diesem Jahr auf diesen Booten auch aus:

Sportbootführerschein Binnen (Segel)

In diesem Jahr war es für einige unserer Vereinsjugendlichen soweit: Sie hatten das erforderliche Mindestalter erreicht, um den „Erwachsenen-Segelschein“ zu absolvieren. Einige Erwachsene, denen der offizielle Schein auch noch fehlte, schlossen sich an. Aufgrund der Einschränkungen musste ein Großteil der Ausbildung im „Selbststudium“ und mit „Online-Hilfe“ erfolgen.

Im Oktober war es dann soweit: Unsere Kandidaten traten an, um zunächst die Theorieprüfung zu schreiben, anschließend die Knotenprüfung zu bestehen und zuletzt in der Praxis die notwendigen Prüfungsmanöver vorzuführen. Wir freuten uns über perfekte Windverhältnisse – es wehte ein ausreichend starker, konstanter Nordwind, bei dem die Prüflinge zeigen konnten, was sie gelernt hatten. Der Verein freut sich somit über elf neue SegelscheinInhaber!



Absolvieren des Sportbootführerscheins

Regatten

Glücklicherweise konnten wir unsere geplanten Regatten auch unter Corona-Bedingungen durchführen. Die Teilnehmer starteten an vier Wochenenden zu insgesamt zwölf Läufen. Leider zeigte sich der Wind bei den Regatten recht launisch, so dass die Segler mit unterschiedlichsten Windverhältnissen umgehen mussten – nur sechs Läufe konnten gewertet werden, da uns bei den anderen Läufen der Wind im Stich ließ. In der Gesamtwertung wurde Tobias Hoffmann Vereinsmeister 2020, den Platz 2 errang Jürgen Suhm, Amadeus Zapf erreichte den 3. Platz.

Kooperation mit der Tulla-Realschule

Auch 2020 sollte wieder ein Segelkurs für die Fünftklässler der Tulla-Realschule angeboten werden. Die Theorie konnte im Winter noch in der Schule begonnen werden, aber die Praxisphase fiel der Pandemie zum Opfer. Nachdem im Sommer einige Lockerungen möglich waren, veranstaltete der WCG für „daheimgebliebene“ Teilnehmer des Kurses eine Segelwoche



Tulla-Realschüler beim Segelkurs

in den Sommerferien. Hier lernten die Kinder zunächst im Optimisten den Umgang mit einem Segelboot, bis es dann auf die neuen FEVAs ging, mit denen die jungen Segler ebenfalls viel Spaß hatten. Der Verein ist sehr froh, dass es trotz der Einschränkungen möglich war, zumindest ein paar Kinder des Jahrgangs an den Segelsport heranzuführen.

Ausblick 2021

In der momentanen Situation ist es nur schwer vorstellbar, im nächsten Jahr mit der „Normalität“ zu rechnen. Die meisten Veranstaltungen in der Wintersaison werden ausfallen müssen, weil die notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln nur schwer oder gar nicht einzuhalten sind. Trotzdem plant der Verein bereits sein Jahresprogramm – es wird in erster Linie darum gehen, die vielen neuen Mitglieder in das Vereinsleben einzubinden. Hierzu ist u.a. auch wieder ein großer Ijsselmeer-Törn geplant ... Wir alle wünschen uns sehr, dass er stattfinden kann.

Text und Bilder: Erik Sander